

Pressmitteilung

Bad Oeynhausen, xx. April 2013

Minimalinvasive Herzklappenchirurgie: Weltneuheit in Bad Oeynhausen eingesetzt

Prof. Gummert: Herz- und Diabeteszentrum NRW ist an internationaler Studie beteiligt

Als eines von nur vier Herzzentren weltweit ist die von Prof. Dr. Jan Gummert geleitete Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie am Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen an der Zulassungsstudie für eine neue Aortenklappe beteiligt. Die Transkatheterklappe namens „ENGAGER“ ist seit März dieses Jahres für den europäischen Markt zugelassen. Erstmals wurde sie jetzt in Bad Oeynhausen einer 86-jährigen Patientin erfolgreich implantiert. Über 1.200 Herzklappenoperationen werden pro Jahr im Herz- und Diabeteszentrum NRW durchgeführt, etwa 65 Prozent davon betreffen die Aortenklappe.

„Eine Operation mit Einsatz der Herz-Lungen-Maschine hätte für unsere Patientin ein zu hohes Risiko bedeutet“, betont Oberarzt PD Dr. Jochen Börgermann, der den minimalinvasiven Eingriff durchführte. Die 86-Jährige litt an einem der häufigsten Herzklappenfehler, einer hochgradigen Verengung der Aortenklappe. „Eine fortschreitende Verkalkung (Sklerose) kann die Klappenfunktion so erheblich beeinträchtigen, dass die Patienten unter Brustenge und Atemnot leiden“, erläutert Börgermann. „Zudem wird die Herzfunktion aufgrund der erhöhten Druckbelastung auf Dauer geschädigt.“ Während der Operation führte Börgermann die neue künstliche Aortenklappe ENGAGER (Hersteller Medtronic, Meerbusch) mittels Katheter über einen nur 5 cm Zentimeter langen Schnitt zwischen den Rippenbögen durch die Herzspitze vor. Die Klappe wird daraufhin an Stelle der defekten Aortenklappe entfaltet und ersetzt die Funktion derselben. Die Patientin konnte nach dem komplikationslosen Eingriff in die Rehabilitation entlassen werden.

Bei Patienten, bei denen aufgrund ihres Alters oder aufgrund von Begleiterkrankungen mit einem erhöhten operativen Risiko zu rechnen ist, hat sich die Transkatheter-Aortenklappenimplantation bewährt und wurde am Herz- und Diabeteszentrum NRW annähernd in 500 Fällen eingesetzt. Das Verfahren wird seit über vier Jahren routinemäßig

von Herzchirurgen und Kardiologen gemeinsam im Herz- und Diabeteszentrum NRW durchgeführt.

Im Vergleich zu ihren Vorgängermodellen wird die neue Transkatheter-Aortenklappe koaxial und anatomisch ausgerichtet. Kleine Fixierungsarme fassen hierbei die Taschen der alten Aortenklappe, ziehen diese an den Prothesenkäfig heran und führen so – wie ein Rollkragenpullover am Hals – zu einer sehr guten Abdichtung. Insbesondere die mittelfristigen und langfristigen Ergebnisse können so bei Patienten mit dieser Klappe verbessert werden.

„Unsere Patienten profitieren davon, dass im Herz- und Diabeteszentrum NRW im Rahmen von wissenschaftlichen Studien fortwährend neue OP- und Therapie-Methoden entwickelt und verbessert werden, die noch nicht überall zur Verfügung stehen“, erläutert Prof. Gummert die Forschungsarbeit seiner Klinik und beschreibt damit ein Engagement, das sich auch in der Namensgebung der neuen Klappe widerspiegelt. „Letztendlich verspricht der kathetergestützte Einsatz von modernsten Klappenprothesen eine hohe Behandlungssicherheit und -qualität, da wir für jeden Patienten das am besten geeignete Verfahren anbieten können.“

Fotos:
N.N.:

Engager.jpg: Transkatheterklappe (Foto: Medtronic).

Engager2.jpg: Fixierungsarme der Prothese fassen zur besseren Abdichtung die Taschen der alten Klappe (Foto: Medtronic).

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.

Das Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, ist ein international anerkanntes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mit 37.000 Patienten pro Jahr, davon 15.000 in stationärer Behandlung, ist das HDZ NRW ein führendes Spezialklinikum in Europa. Unter einem Dach arbeiten vier Universitätskliniken und Institute seit über 25 Jahren interdisziplinär zusammen. Das HDZ NRW ist Universitätsklinik und zugleich Akademisches Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum.

In der **Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie** des HDZ NRW unter der Leitung von Prof. Dr. med. Jan Gummert werden jährlich mehr als 3.800 Patienten am offenen Herzen und den herznahen Gefäßen operiert. Die Klinik ist deutschlandweit führend in den Bereichen Herzklappenoperationen, Herztransplantationen, Kunstherzimplantationen sowie Herzschrittmacher-/ ICD-Eingriffe. Seit 1989 wurden hier mehr als 2.000 Herzunterstützungssysteme implantiert. Mit 73 Herztransplantationen in 2012 (gesamt: über 1.900) ist die Klinik das bundesweit größte Herztransplantationszentrum. Zu den weiteren Schwerpunkten der Klinik zählen die minimalinvasive Klappenchirurgie und die Bypasschirurgie am schlagenden Herzen.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anna Reiss (Ltg.)
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 / 97 1955
Fax 05731 / 97 2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de

Hintergrundinformationen:

Ergebnisse der kathetergestützten Aortenklappenimplantation (TAVI¹)

